

Liebe Erstkommunionkinder, liebe Familien,

im Moment dürft ihr nicht in die Schule gehen, das Fußballtraining fällt genauso aus, wie die Flötenstunde und der Kommunionunterricht. Aber wie Ferien fühlt sich diese Zeit auch nicht an, weil es eben keine Ferien sind, sondern alle Menschen in unserem Land und auf der ganzen Welt gemeinsam versuchen die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen.

Leider ist deswegen der Tag eurer Feierlichen Erstkommunion auch verschoben worden. Das tut uns sehr leid. Aber auch dadurch können wir zeigen, dass uns andere Menschen wichtig sind und wir sie versuchen vor Ansteckung und Krankheit zu schützen. Danke, dass ihr dabei mithelft!

In der kommenden Zeit wollen wir euch helfen „dranzubleiben“ und eure Freundschaft mit Jesus weiter wachsen zu lassen. Deswegen bekommt ihr jetzt jedes Wochenende Post von uns mit einer kleinen Idee Jesus auf der Spur zu bleiben.

Heute möchten wir euch von einem Blinden erzählt, der durch die Hilfe von Jesus wieder sehen konnte.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Jesus ging an einem Ort vorbei, wo ein Mann saß. Er war seit seiner Geburt blind. Seine Jünger fragten: „Wer ist schuld, dass er blind ist?“ Jesus sagte: „Niemand ist schuld daran. An ihm wird Gott ein großes Zeichen tun.“ Dann machte Jesus einen Teig aus Erde und Spucke. Den Strich er dem Blinden auf die Augen. Dann sagte er ihm: „Nun wasch dich im Teich Schiloach.“ Das tat der Blinde. Und als er zurückkam, konnte er sehen! Viele Menschen wollten nicht glauben, dass Jesus das gemacht hatte. Sie schlossen den Geheilten aus und wollten nicht mehr mit ihm zu tun haben. Sie dachten nämlich, dass Jesus kein guter Mensch war. Jesus traf den Geheilten und fragte ihn: „Glaubst du an mich, den Menschensohn?“ Er sagte: „Ja, ich glaube an dich!“ Jesus sagte: „Du kannst sehen. Aber die anderen sind blind, weil sie nicht merken, dass ich von Gott gekommen bin.“

(nach Johannes 9,1-41)



Ich sehe was, was Du nicht siehst...

Sicher kennst Du das Spiel „Ich sehe was, was Du nicht siehst“. Heute kannst Du es mit deiner Familie einmal anders spielen:

* **Ich sehe ein Kreuz, wo Du es nicht siehst!** Schau genau hin, wo sich in eurer Wohnung oder draußen in der Natur das Kreuz(zeichen) versteckt. Das kann an einem Fenster sein, die Kondensstreifen am Himmel, die Pflastersteine, an den Fliesen im Bad... Ich bin gespannt, was Du alles entdeckst.

* **Ich sehe Gottes Liebe, wo Du sie nicht siehst!** Vor allem in den schönen Dingen und tollen Eigenschaften können wir Gott entdecken. Z.B. wenn in der Natur die Blumen zu blühen beginnen, wir ein Auge für all das haben, was Gott geschaffen hat oder wenn wir mit dem Herzen an einem Menschen eine gute Eigenschaft entdecken...

Viel Spaß beim Hinschauen und Entdecken.

Am Ende des Spiels könnt ihr beten:

Gott, du hast uns zwei Augen und ein Herz geschenkt, damit wir in allem, was wir sehen deine Liebe entdecken können. Danke für alles, was Du geschaffen hast. Danke für alles Schöne, was uns froh macht. Danke für die Menschen und alle guten Eigenschaften, die wir haben. Danke, dass Du uns liebst; dass Du bei uns bist und bei uns bleibst. Wir glauben an dich und vertrauen uns dir an:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

